

Viktoria Steinbiß

Am 3. Juni 1961 verlieh das Präsidium des Deutschen Ärztetages Dr. Viktoria Steinbiß die „Paracelsus Medaille der deutschen Ärzteschaft“. In der Begründung hieß es:

„Die deutschen Ärzte ehren mit Frau Dr. Steinbiß in Dankbarkeit eine Kollegin, die vom Wiederbeginn eines freien demokratischen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland mit aufopferungsvoller Hingabe in ihrer Heimatstadt, im Landtag und im Deutschen Bundestag maßgeblich an der Gesetzesarbeit zum Aufbau des deutschen Gesundheitswesens mitgewirkt hat.

Dem Wesen ihres Berufsstandes stets verbunden, war es ihre besondere Sorge, im Interesse der Kranken die Freiheit der ärztlichen Berufsausübung zu sichern und dem Volke einen sittlich und wissenschaftlich hochstehenden Arztstand durch Wahrung einer wirtschaftlichen und sozialen Stellung zu erhalten.“



Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 200,68/Nachlass Dr. Viktoria Steinbiß, Nr. 20

Literatur

- Jochen Rath, 11. Februar 1971: Die Politikerin Dr. Viktoria Steinbiß verstirbt in Bielefeld, in: Historischer RückKlick: <http://www.bielefeld.de/de/biju/stadtarc/rar/01022011.html>
- Waltraut Sax-Demuth, Die Bielefelderinnen: Starke Frauen, in: Andreas Beaugrand (Hg.), *Stadtbuch Bielefeld. Tradition und Fortschritt in der ostwestfälischen Metropole*, Bielefeld 1996, S. 112-117.
- Bärbel Sunderbrink, „Eine besonders innerhalb unserer Partei tätige evangelische Frau“ – Die Ärztin und CDU-Politikerin Viktoria Steinbiß (1892-1971), in: Bärbel Sunderbrink (Hg.), *Frauen in der Bielefelder Geschichte*, Bielefeld 2010, S. 181-191.

Bildnachweis

Portraitfoto Viktoria Steinbiß, Stadtarchiv Bielefeld